

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 357.

Sonntag den 23. December.

1849.

Bekanntmachung.

Die allmähliche Vergrößerung der hiesigen Stadt hat es angemessen erscheinen lassen, die bisher allhier bestandenen 8 Schornsteinfegerwerkstätten um eine zu vermehren und es ist in dessen Folge die Eintheilung der hiesigen Stadt in 7 Bezirke nöthig geworden. Nachdem nun diese erfolgt und einem Jeden der 7 Schornsteinfegermeister einer dieser Bezirke durch das Loos zugewiesen worden ist, haben wir beschossen, die neue Eintheilung von und mit dem 1. Januar 1850 eintreten zu lassen, und es wird von diesem Zeitpunkte an, in Folge der stattgefundenen Verloosung, die Schornsteinfegerarbeit im

I. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke umfaßt, als:

kleine Burggasse,
Grimmalsche Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 8,
Königsplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 8,
Markt Nr. 16 und 17,
Königsdamm,
Königsstraße,
Mühlgasse,
Neumarkt von Nr. 1 bis mit Nr. 22,
Petersstraße von Nr. 28 bis mit Nr. 48,
Peterskirchhof,

an der Pleiße von Nr. 4 bis mit 10, einschließlich der
Central-Halle,
Preußergäßchen,
Pleisengäßchen,
Reichels Garten mit den darin befindlichen Straßen,
Rudolphsstraße,
an der Wasserkunst,
Weststraße,
Zeiger Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 11,
vor dem Zeiger Thor von Nr. 22f bis mit Nr. 22c,

von dem Schornsteinfegerobermeister Herrn Knauth, lange Straße Nr. 4 wohnhaft;

im II. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:

Barfußgäßchen von Nr. 6 bis mit Nr. 18,
Burgstraße,
kleine Fleischergasse von Nr. 26 bis 29,
Fleischerplatz,
Frankfurter Straße,
vor dem Frankfurter Thore,
Klostergasse,
Markt von Nr. 10 bis mit Nr. 15,

Naundörfchen,
Petersstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 27,
an der Pleiße von Nr. 1 bis mit Nr. 3,
Rosenthalgasse mit Augenheil-Anstalt,
Schloßgasse,
Sporergäßchen,
Thomasikirchhof,
Thomasgäßchen,

vom Schornsteinfegerobermeister Herrn Carl August Graupner, Neue Straße Nr. 2 wohnhaft;

im III. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Häuser in sich begreift, als:

alte Burg,
Barfußgäßchen von Nr. 1 bis mit Nr. 5,
Brühl von Nr. 1 bis mit Nr. 9 und von Nr. 69 bis mit
Nr. 89,
große Fleischergasse,
Gerbergasse von Nr. 34 bis mit Nr. 67,
Hainstraße,
Katharinenstraße von Nr. 14 bis mit Nr. 29,

kleine Fleischergasse von Nr. 1 bis mit Nr. 25,
Löhrs Platz,
Markt von Nr. 4 bis mit Nr. 9,
Neue Straße,
Neukirchhof,
Posthofstraße,
Plauenscher Platz,
Theaterplatz,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Carl Wilhelm Liebscher, kleine Fleischergasse Nr. 13 wohnhaft;

im IV. Bezirke,

zu welchem folgende Straßen und Grundstücke gehören, als:

Bahnhofstraße von Nr. 8 bis mit Nr. 19,
Brühl von Nr. 11 bis mit Nr. 68,
Böttberggäßchen,
Eisenbahnstraße,
Gerbergasse von Nr. 1 bis mit Nr. 33,
Georgstraße,
Grimmalsche Straße von Nr. 36 bis mit Nr. 38,
Halleisches Gäßchen,
Halleische Straße,

Katharinenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 13,
Marienstraße Nr. 1 und 2,
Mittelstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 13,
Raschmarkt,
am unteren Park,
Reichstraße von Nr. 32 bis mit Nr. 55,
Schützenstraße von Nr. 14 bis mit Nr. 28 und Nr. 1349,
Salzgäßchen,
Tauchaer Straße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Ferdinand Lebrecht Müller, große Funkenburg wohnhaft;

im V. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke einfaßt, als:

Bahnhofstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 7,
 Dresdner Straße von Nr. 46 bis mit Nr. 65,
 Goldhahngäßchen,
 Grimmaische Straße von Nr. 19 bis mit Nr. 34,
 Marienstraße von Nr. 3 bis mit Nr. 8,
 Nicolaistraße,
 Nicolaihof,
 am obern Park,

Poststraße,
 Querstraße,
 Reichstraße vom Nr. 1 bis mit Nr. 30,
 Ritterstraße,
 Salomonstraße,
 Schuhmachergäßchen,
 Schützenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 11,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Christian Friedrich Fickenwirth, Goldhahngäßchen Nr. 1 wohnhaft;

im VI. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke in sich faßt, als:

Antonstraße,
 Augustusplatz Nr. 1 und 2 und Nr. 4 und 5,
 Blumengasse,
 Bosenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 4 und von Nr. 7 bis
 mit Nr. 9,
 Dresdner Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 43,
 Gewandgäßchen,
 am Gerichtsweg,
 Grimmaische Straße von Nr. 9 bis mit Nr. 18,
 Hospitalstraße und vor dem Hospitalthor,
 Hospitalplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 3,
 Inselstraße,

Johannisgasse,
 Kirchgäßchen,
 Kreuzstraße,
 Kupfergäßchen,
 Königsstraße von Nr. 12 bis mit Nr. 23,
 Lange Straße,
 Magazingasse,
 Mittelstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 3a und Nr. 14 und Nr. 15,
 Neumarkt von Nr. 23 bis mit Nr. 42,
 Reudniger Straße,
 Rossplatz Nr. 16 und Nr. 17,
 am Täubchenwege,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Carl Heinrich Theodor Nießborn, Weststraße Nr. 1656 wohnhaft;

im VII. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:

Albertstraße,
 am Baierschen Platz,
 Brübergasse,
 Elisenstraße,
 Flossplatz,
 Friedrichstraße,
 Glockenstraße,
 Glockenplatz,
 Hohe Straße,
 Holzgasse,
 Königsstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 11,

Königsplatz von Nr. 9 bis mit Nr. 19,
 Lindenstraße,
 Plagmanns Anbau,
 Rossplatz Nr. 1 bis mit Nr. 15,
 Thalstraße,
 Ulrichsgasse,
 Webergasse,
 große Windmühlenstraße,
 kleine Windmühlengasse,
 Zeißer Straße von Nr. 12 bis mit Nr. 26,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Carl Gottlob Beng, Thomasgäßchen Nr. 10 wohnhaft, bis zu Johannis 1852 besorgt werden, worauf sodann ein Wechsel der Inhaber stattfinden wird.

Es ist daher

- 1) auch fernerhin keinem Hausbesitzer gestattet, den Schornsteinfegermeister seines Bezirks zu entlassen und die Arbeit einem andern Meister zu übertragen, wogegen aber auch
- 2) die Schornsteinfegermeister verpflichtet sind, die Essenkehrerlöhne nicht willkürlich zu erhöhen, und nicht nur ihre Arbeiten gehörig zu besorgen, sondern auch ihre Leute zu einem bescheidenen und anständigen Betragen bei Verrichtung ihrer Arbeit anzuhalten, indem gegründete Beschwerden auf erfolgte Anzeige von uns streng geahndet werden sollen.

Die bis zum 1. Januar 1850 verfallenden Essenkehrerlöhne sind von den Hausbesitzern an denjenigen Schornsteinfegermeister, welcher die Arbeit in ihren Häusern bis zum 1. Januar 1850 verrichtet, zu bezahlen.

Wir versehen uns übrigens zu den hiesigen Einwohnern, daß sie, in ihrem eigenen Interesse, ihnen bemerklich gemachte oder selbst wahrgenommene Feuerpolizeiwidrigkeiten ungesäumt abstellen und hierunter zu keinerlei Beschwerden Anlaß geben werden.

Leipzig den 20. December 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.**Bekanntmachung.**

Bei der in Gemäßheit der Ausführungs-Verordnung vom 19. Juni d. J. am 13. November a. c. stattgefundenen Neuwahl sind

bei dem 1. Bataillon
der zeitherige Bataillons-Commandant Herr Franz Eduard Engelmann,bei dem 2. Bataillon
der zeitherige Bataillons-Commandant Herr Ernst Robert Osterloh,bei dem 3. Bataillon
der zeitherige Bataillons-Commandant Herr Ernst Eduard Seiler undbei dem 4. Bataillon
der zeitherige Bataillons-Commandant Herr Friedrich Ludwig Ernst

wieder erwählt und von dem Königl. hohen General-Commando der Communalgarde als Bataillons-Commandanten bestätigt worden, was hiermit der Communalgarde bekannt gemacht wird.

Die aufgenommenen Wahlprotocolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 31. d. Mts. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 22. December 1849.

Der Communalgarde-Ausschuß.
O. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Bachs, Prot.

D
ansuche
Kinder
Le

B
Portion

Geschw
be
3
vo
au
S
R
au
Angell
S
d
be
kr

Di
rungen
von P
Reibei
Jahre.
stattgef
Schluf

Eis

Amster
Berg-N
d. Pr
Berl.-A
d. Pr
Berlin-
d. P
d. d
Berlin-
d. P
Breslau
d. P
Chemn
Cöln-
d. P
Graean
d. P
Düssel
d. P
Kiel-A
Magdb
Magdb
Mail-
Nieder
d. P
d.

D
mehr

B
loco 2
16-
Rüh
Rüz
Sp
Rü
tas w

Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule zu Ostern 1850 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens zum letzten December d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.
Leipzig den 17. November 1849.

Das Armendirectorium.

Städtische Speise-Anstalt.

Bevorstehende Weihnachtsfeiertage, so wie am Neujahrstage werden keine Speisen ausgegeben. Bereits für diese Tage bezahlte Portionen werden an den nächstfolgenden Wochentagen verabfolgt.

Sitzungen des Geschwornengerichts.

Neunte Sitzung.

Freitag den 21. December Nachmittags.

Geschworne: Gutsbesitzer Hentschel aus Fischheim, Mühlenbesitzer Hanns aus Hof, Rittergutspächter Rosberg aus Ischochau, Gutsbesitzer Lorenz aus Großschocher, Gemeindevorstand Jentsch aus Fischendorf, Gutsbesitzer Müller aus Polenz, Gutsbesitzer Hentschel aus Roswitz, Richter Steidten aus Hellsdorf, Gutsbesitzer Hänsel aus Nikolschütz, Revierförster Koch aus Großbothen, Gutsbesitzer Julius aus Bröhsen, Hausbesitzer Boden aus Trebsen.

Angeklagte: Carl Ludolph Parucker, Stud. phil. und Schütze vom 2. Bataillon hier, und Carl Robert Binder, Buchhändler hier. — Vertheidiger: Adv. Helfer (für beide, da Adv. Kind, der Vertheidiger des ersten Angeklagten, krank geworden war.)

Die Anklage ging auf Aufreizung gegen die deutschen Regierungen und Vorbereitung des Hochverraths, begangen durch das von Parucker verfaßte, von Binder in Nr. 26 des „Leipziger Reibeisens“ von diesem Jahre aufgenommene Gedicht „Nach einem Jahre.“ Es waren in demselben die im Frühjahr dieses Jahres stattgefundenen Zustände mit den vorjährigen verglichen und daraus Schlussfolgerungen und Anregungen gezogen, welche die Anklage

als aufreizend erkannte. Die Angeklagten, welche beide selbst zu ihrer Vertheidigung sprachen, wie auch ihr Vertheidiger, bemühten sich, theils den unverfänglichen Charakter dieser Dichtung darzutun, theils zu beweisen, daß hier französische, nicht deutsche oder sächsische Zustände gemeint seien. Der Staatsanwalt bestritt Beides. Den Geschwornen wurden die Fragen vorgelegt: a) Parucker betreffend: 1) Hat derselbe jenes Gedicht abgefaßt und zum Drucke gegeben? 2) Ist die Abfassung und Verbreitung desselben als eine Handlung zur Vorbereitung des Hochverraths anzusehen? 3) Ist der Inhalt des Gedichts aufreizend gegen die deutschen Regierungen oder Staatsverfassungen? b) Binder betreffend: 1) Hat derselbe jenes Gedicht durch Aufnahme in das „Leipziger Reibeisen“ absichtlich verbreitet? 2) Ist diese Verbreitung als eine Handlung zur Vorbereitung des Hochverraths anzusehen? 3) Ist dasselbe aufreizend gegen deutsche Regierungen oder Staatsverfassungen? 4) Ist anzunehmen, daß er das Strafbare dieses Gedichts nicht erkannt habe? Sie bejahten die ersten Fragen unter a. und b. und verneinten die übrigen, worauf die Angeklagten freigesprochen wurden.

Noch ist zu bemerken, daß Adv. Kaim gegen die in der 7. Sitzung erfolgte Verurtheilung Schindlers die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet hat.

Der für Sonnabend angelegt gewesene Fall einer Anklage auf Aufreizung etc. kommt nicht zur Verhandlung, und die gegenwärtigen Affisen sind daher mit vorstehend Berichtetem beendet.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 21. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	103 1/2
Berg-Märkische —	42	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	45 1/2
d. Prior. . . . 5	100	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	88 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	108
d. Prior.-Actien 4	—	94 1/2	d. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	82	Oberschles. B. 3 1/2	106 1/2	—
d. Prior. . . . 4 1/2	99 1/2	—	Potsdam-Magd. —	—	66 1/2
d. d. II. Ser. 4 1/2	—	96 1/2	d. Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	92 1/2
Berlin-Stettin —	—	107 1/2	d. Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
d. Priorität. —	108	—	Rheinische . . . —	42 1/2	—
Breslau-Freib. . . 4	—	—	d. Priorität. . . 4	—	—
d. Prior. . . . 4	—	—	d. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	d. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	—	94 1/2	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d. Prior. . . . 4 1/2	—	100 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	84 1/2	—
Cracau-Oberschl. 4	—	69	Thüringische . . . —	—	63 1/2
d. Prior. . . . 4	—	—	d. Priorit. . . 4 1/2	—	97 1/2
Düsseld.-Elberf. —	—	77 1/2	Wilb.-Bahn . . . 4	—	—
d. Priorität. . . 4	—	—	d. Priorit. . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . 4	—	—	Zarskoie-Selo . . . —	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	58 1/2			
Mail.-Venedig . . 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	Preuss. Fonds.		
d. Priorität. . . 4	—	94 1/2	Freiw. Anleihe . 5 1/2	—	106 1/2
d. d. . . . 5 1/2	—	—	Bank-Antheile . —	—	92 1/2
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	88 1/2

Die Course der Fonds und Actien waren auch heute matt, und von mehreren der letzteren niedriger.

Berlin, 21. Dec. Getreide: Weizen poln. 52—56. Roggen loco 26 1/2—29, pr. Dec. 23 1/2—26, pr. Frühjahr 26 1/2—27. Hafer loco 18—18, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 23—26, kleine 20—22. Rüböl loco 18 1/2, pr. Dec.-Jan. 13 1/2—13 1/2, Jan.-Febr. 13 1/2, Febr.-März 13 1/2—13 1/2, März-April 13 1/2—13, April-Mai 13—12 1/2. Spiritus loco ohne Faß 14, pr. Dec. 14 1/2—14, pr. Frühjahr 15 1/2—15 1/2. Rüböl kau und in rückgängiger Bewegung. Roggen unbeachtet. Spiritus matt.

London den 19. December.

3/4 Consols baar und auf Rechnung 96 1/2—1/4.

Paris den 19. December.

5 1/2 Rente baar	91. 75.
pr. Ultimo —	—
3 1/2 „ „	56. 20.
pr. Ultimo —	—
Nordbahn 461. 25. Bankactien 2435. —.	

Leipziger Börse, am 22. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	108 1/2	108 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	17 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	88 1/2	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	217	—
do. La. B.	—	88 1/2	Sächs.-Schlesische	90	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 1/2	88
Chemnitz-Riesa . .	27	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2 - Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 1/2 - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	95	—	Anh.-Dess. Landesb.	117	116 1/2
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	93	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	46	45 1/2	Oesterr. Bank-Noten	91 1/2	91 1/2

Leipzig, den 22. Decbr. Weizen loco 48—47, Roggen 26—27, Gerste 19, Hafer 15. Rüböl 14, pr. Jan.-Febr. 13 1/2, Febr.-März 13 1/2, März-April 13 1/2, April-Mai 13 1/2, Nov.-Dec. 14, Dec.-Jan. 14, Leinöl 12 1/2, Delfuchsen 2 1/2, Saaten: Sommerrüben 5 1/2—6. Spiritus loco 18 1/2—18 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 u. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 früh.
" " Löbau nach Zittau 9 1/2 u. Vorm., 12 1/2 u. Mittags, 7 1/4 u. Abends.

Berlin über Röderau (Nies): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Berlin über Cöthen 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 6 1/2 U. Abends bis Erfurt.
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 1/2 Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7 1/2 U. Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 3/4 Uhr Vorm.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 1/2 Uhr Nachm.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Harburg, Bremen, Cöln 2 3/4 U.
 Morgens.
 " " " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
 10 3/4 U. Vorm., 5 1/4 U. Nachm.
 " " " nach Wittenberge und Hamburg 6 1/2 U.
 früh, nach Wittenberge 5 1/2 U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
 von 10 1/2 — 3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten
 Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Berein 9 — 11 U. archit. Zeichnen (Hr. Kanig),
 Gesang (Hr. Böllner).
Weihnachtsausstellung in der Centralhalle. Von
 9 — 3 Uhr freier Eintritt, von 3 — 10 Uhr bei brillanter Be-
 leuchtung und Abendconcert Eintrittspreis 2 1/2, Kinder 1 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 U.
Theater. (49. Abonnementsvorstellung.)
Rosenmüller und Fink, oder „Abgemacht!“
 Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. C. Löffler.

Personen:
 Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann, Herr Paulmann.
 Gustav Theodor, Officier, sein Sohn, = Refowsky-Linden.
 Rosamund von Kronau, seine Mündel, Frau Günther-Bachmann.
 Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des
 Handelsherrn Bruder, Herr Stürmer.
 Ernestine, seine Tochter, Fräul. Gen.
 Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist, Herr von Dithgraven.
 Friedenberg, Großhändler aus der Residenz, = Limbach.
 Ulrike, seine Tochter, Fräul. Schäfer.
 Mühlig, Junftmeister, Major bei der, Herr Julius.
 Licht, Apotheker, Hauptmann Nationalgarde, = Ballmann.
 Hillermann, Comptoiristen in Blooms, = Reirner.
 Behrend, Geschäft, = Henry.
 Beatrice, Wirthschafterin in Blooms Hause, Frau Gide.
 Raffel, = Herr Wilde.
 Aron, = Bucherer, = Guttmann.
 Brahm, = = Schrader.
 Sturr, ein alter invalider Grenadier, = Saalbach.
 Gralle, Gerichtsbote und Executor, = Hofmann.
 Jack, ein Jockey, Fräul. Schurig.
 Ein Briefträger, Herr Renner.
 Ein Hausknecht, = Bindemann.
 Ein Marqueur, = Meißner.
 Ein Arbeiter, = Schmeißer.
 Ein Weib, Frau Otto.
 Männer. Weiber. Kinder.
 Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. In der 10ten Vormittagsstunde des
 heutigen Tages sind auf hiesigem Marktplatz einer Einkäuferin
 aus der Kleidertasche
 10 — 12 Einthalerstücke in ein mit Bäumen bemaltes
 Papier gewickelt
 entwendet worden, weshalb wir Jedermann um schnelle Mit-
 theilung aller Wahrnehmungen ersuchen, welche zur Entdeckung
 des Diebes oder Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.
 Leipzig, den 22. December 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem der vormalige hiesige Rathsbuchhalter Herr Johann
 Gottlieb Winkler kurze Zeit vor seinem Tode nachbenannte
 Summe Geld an das unterzeichnete Stadtgericht mit der schrift-
 lichen Notiz:
 „63 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. für Johann Gottlob Bormann“
 hat gelangen lassen, jedoch ehe er über die näheren Verhältnisse
 specielle Auskunft gegeben, verstorben ist und auf mehrfache deshalb
 bei der Winklerschen Erbin und sonst eingezogene Erkundigung
 bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, welche Verwandtniß es
 mit dem fraglichen Gelde habe, so wird gedachter Bormann —
 nach Befinden seine Erben — hierdurch aufgefordert, sich bei
 erwähntem Stadtgerichte zu melden und etwaige Ansprüche an
 das obige Geld nachzuweisen.
 Leipzig, den 20. December 1849.
 Das Stadtgericht zu Leipzig.
 C. A. Steche. Beygang.

Bergsmeinnicht.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft
 von C. Spindler.
 Jahrg. 1845 — 1849. 5 Bände.
 Mit 90 Kupfern.
 Elegant ausgestattet zusammen nur 1 1/2 Thlr.

Damen-Conversationslexikon

von Dr. Herlossohn.
 10 Bände mit Stahlstichen. N. Aufl. Nur 1 1/2 Thlr.

Spanien und Portugal

von Dr. Carl von Rotteck.
 Prachtwerk mit 21 Stahlstichen.
 Früher 4 Thlr., jetzt 1 Thlr. 5 Ngr.

Ferdinand Cortez

oder die Eroberung von Mexiko.
 Vollständig in 12 Heften mit 24 Stahlstichen für 20 Ngr.

Feen-Märchen

von Dr. Ant. Frölich.
 Mit 200 feinen Bildern nur 15 Ngr.
 Ant. Alex. Brachtel, Universitätsstr. 23.

J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 2,
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Jugendchriften**
 mit color. Bildern und lehrreichen Inhalt zu dem Preise von
 3, 5, 7 1/2, 10, 15 Ngr. u. s. w.

Kinderbücher, Jugendchriften

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehlen in großer Auswahl im Preise von 3 Ngr. bis 25 Ngr. Verzeichnisse sind gratis zu haben.

G. Senfs antiqu. Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

In meinem Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die
Erziehung des Menschen
zur
Selbstbeherrschung,

so wie zur Führung eines
gesunden, langen und weniger kostspieligen Lebens
von

Dr. Johann Christian Gottfried Jörg,
Königl. Sächs. Hofrath, ordentlichem Professor der Geburtshilfe an der
Universität zu Leipzig, Director der dasigen Entbindungsschule, d. J. Decan
der medicinischen Facultät u. s. w. u. s. w.

8. geh. Preis 6 Ngr.

Dieses neueste Schriftchen des berühmten Verfassers, „den
Müttern und Lehrern der deutschen Jugend gewidmet“, zeigt nicht bloß diesen, auf welche Weise die Jugend vom
frühesten Kindesalter an zur strengen Befolgung einer naturge-
mäßigen Diät gewöhnt und zur Selbstbeherrschung erzogen werden
kann, sondern giebt zugleich Anweisung für Jedermann, sich selbst
beherrschen, und dadurch ein gesundes, langes und weniger
kostspieliges Leben führen zu lernen.

Leipzig, 22. Decbr. 1849.

B. S. Teubner.

Im **Literarischen Antiquarium**, Neumarkt Nr. 16,
sind zu haben:

Billige Bilderbücher

mit und ohne Text von 2 1/2 Ngr. an. Ferner empfehlen wir als

musikalisches Weihnachtsgeschenk:

Das singende Deutschland.

4 Bände. Anstatt 4 Thlr. für 1 Thlr.

284 Lieder mit Pianoforte, von Componisten wie Beethoven,
Schubert, Reisinger, Rüden, Meyerbeer, Lörzing, Gade, R. Schu-
mann u. s. w.

für einen Thaler!

Das Local ist heute zum Sonntag geöffnet!

Als ein
Weihnachtsgeschenk im feinsten Geschmack
für Kinder von 6—10 Jahren

empfehle ich Vätern und Kinderfreunden das gediegene, im
modernsten und ansprechendsten Gewande einen tüch-
tigen geistigen und sittlichen Gehalt in sich fassende
Weihnachtsbilderbuch:

Neues Fabelbuch

für
folgsame Kinder.

Von
G. und C. Hefekiel.

* 3. Auflage. *

— Mit 24 fein colorirten Stahlstichen. —
Preis 1 Thlr.

Dasselbe

mit 24 schwarzen Stahlstichen.

Preis 15 Ngr.

Dieses niedliche Buch ist in allen hiesigen und auswärtigen
Sortimentsbuchhandlungen zu haben, wird auch
gegen frankirte Einsendung des Betrags schleunigst an jede auf-
gebende Adresse besorgt. Leipzig im December 1849.

C. W. B. Raumburg (Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe).

Als billige Weihnachtsgeschenke.

Langbeins Gedichte. 4 Bde. mit vielen Stahlst. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Langbeins prosaische Schriften. 12 Bde. 4 $\frac{1}{2}$.

Blumenhagen, Novellen. 16 Bde. mit Stahlst. 4 $\frac{1}{2}$.

Reichenbach, Orbis Pictus mit 100 Stahlst.

Damen-Conversationslexicon. Schön geb. 1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Bobrick, Seefahrtskunde, mit Atlas. 5 $\frac{1}{2}$.

J. S. Quellmalz, Barfußgäßchen.

**Eine Auswahl von Jugend- und andern Schrif-
ten, so wie Bilderbester sind zu haben bei**

C. J. Soldacker, Universitätsstraße Nr. 4.

Heute ist mein Local von früh 10—1 Uhr, Nachmittags von
3—6 Uhr geöffnet.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt
für Musik von **C. Bonniq**, Gewandgäßchen Nr. 5.

**Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
kum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß
ich am heutigen Tage meine seither Gerbergasse
Nr. 14 befindlich gewesene Putzfabrik nebst Woh-
nung in die Centralhalle verlegt habe. Hiermit
verbinde ich aber auch meinen herzlichsten Dank für
das mir seither zu Theil gewordene Wohlwollen,
bitte aber zugleich, mir dasselbe auch ferner zu be-
wahren und werde ich stets bemüht sein, mir dasselbe
durch reelle Handlungsweise zu verdienen.**

Hochachtungsvoll zeichnet

Leipzig, den 17. Decbr. 1849. **Louis Gaugl.**

Ich wohne von heute an **Dresdner Straße Nr. 6**, Herrn
Weyandts Haus, 3 Tr. **Ernst Böhme**, prakt. Wundarzt.

Brandbäckerei.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß
meine Pfeffertuchebude sich am Durchgange des Rathhauses be-
findet. Zur Erleichterung des Weges werden auch daselbst Be-
stellungen auf Stollen angenommen. Um gütige Beachtung bittet
C. Sentschel.

Heute und folgende Tage

Weihnachtsausstellung

von geschmackvollen Conditoreiwaaren zum Verzieren der Christ-
bäume, feinsten Liqueur- und Chocoladenfiguren, diversen Leb-
Makronen- und Pfeffertuchen u. im

Café Fiedler,

Universitätsstraße, große Feuerfugel.

Bestellungen auf f. Stollen und Torten werden prompt und
billigst ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung
im **Café Renaissance.**

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir ein hiesiges und
auswärtiges Publicum auf meine reichhaltige Auswahl der neuesten
und geschmackvollsten **Conditoreiwaaren** und zum Verzieren
der Christbäume sich eignende Gegenstände, so wie auch **Baseler
Leb-, Macaronen-** und andere feine **Pfeffer-** u. **Honig-
tuchen** aufmerksam zu machen; so empfehle ich mich auch für
Bestellung jeder Art in dieses Fach einschlagender Artikel, und
versichere die billigste und prompteste Bedienung. Um geneigte
Beachtung bittet
Robert Reinsberg.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignend

empfeilt **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1,
A.-B.-C.-Spiele, um leicht lesen zu lernen, zu 5 $\frac{1}{2}$; **Bau-
kästchen** und **Globen** in jeder Größe; **Zuschkästchen** von
8 $\frac{1}{2}$ an bis zu 1 $\frac{1}{2}$ das Stück; elegante **Schieb-** und **Holz-
federkästchen** und **Pennale**; **Schreibebücher** von 6 $\frac{1}{2}$
bis zu 5 $\frac{1}{2}$ das Stück; elegante **Federhalter** und feine **Blei-
stifte**; **Goldborten** und **Cotillonorden**; ungarischen
Schnupftabak in $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ -Bläsern; feine **Cigarren** in
eleganter Verpackung; **Porte-monnaies**, **Brieftaschen** und
Cigarren-Etui und **Stahlfedern** en gros und en détail,
das Groß von 3 $\frac{1}{2}$ an.

Chromatropen zur Darstellung der prächtigsten Farben-
spiele, so wie **Laterna magica**, chinesische Feuerwerke,
ombres chinois, Polyoramen panoptique, besonders mit An-
sichten von Leipzig, so wie **Transparents** und gewöhnliche
Optiquen bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

J. C. Griel, Buchbinder,

empfehlte zu bevorstehendem Fest eine Auswahl kleiner Bilderbücher, Schulmappen, Schreibebücher, Feder- und Nähkästchen, Gesang- und Schulbücher, Notizbücher und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen. Der Stand ist Tischlerreihe, nach dem Barfußgäßchen der vorletzte.

Das Drechsler-, Galanterie-, Kunst- u. Spielwaarenlager

von **G. L. Baudius** im **Salzgäßchen**, Eckhaus von der Reichsstraße,

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf das Reichhaltigste assortirt. Vorzugsweise empfehle ich

für Damen

höchst elegante **Spinnräder**, **Sarnwinden**, **Spuhlräder**, **Licht- und Ofenschirme**, **Stickrahmen**, **Strickkörbchen**, **Nähschrauben** und **Tischchen**, **Stellspiegel** und **Zuckerhammer** und dergl. mehr, sämmtlich von mir selbst in Mahagoni und Zaccarandenholz gearbeitet, desgleichen eine große Auswahl von **Toiletten- und Nippischgegenständen** aus **Bernstein**, **Perlmutter**, **Elfenbein** und **Horn** sauber gearbeitet;

Für Kinder von jedem Alter, sowohl für **Knaben** als **Mädchen** bietet meine diesjährige **Spielwaaren-Ausstellung** eine ganz besonders große Auswahl dar; als für schon in reiferen Jahren stehende Knaben passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich noch besonders **Sobel- und Drechselbänke**, **Billards** von ziemlicher Größe mit schönen Elfenbeinbällen, **Mineraliensammlungen**, **Guckkasten** bis zu 16 Thlr. das Stück, so wie eine große Menge der verschiedenartigsten **Gesellschaftsspiele**.

Reißzeuge

zum Gebrauch für **Schulen**, als auch für **höhere Mathematik**, empfiehlt à Stück von 1 $\frac{1}{2}$ ab in ganz vorzüglicher **Qualität**

J. B. Kleins Kunst- u. Buchh.,
Neumarkt Nr. 38.

Zuschkasten

in allen Sorten à Stück von 5 Ngr. bis 6 Thlr.

Bilderbogen,

schwarz und colorirt, in vorzüglicher Auswahl,

Theater-Coulissen und **Guckkastenbilder**

empfehle billigst **J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandl.**,
Neumarkt Nr. 38.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Schultornister von **Seehund**, **Mappen** und **Umhängetaschen** für **Knaben**; **Schulober** von **Leder** und **Teppich** für **Mädchen**; **Jagd- und Reiseartikel** in Auswahl empfiehlt

Jul. Hartmann,
Katharinenstraße Nr. 2, Griechenhaus,
der alten Waage gegenüber.

Weihnachtsgeschenke.

Auch in diesem Jahre bietet unser Kurz- und Galanteriewaaren-Lager einem verehrten Publicum eine mannichfaltige Auswahl der neuesten Gegenstände dar, und halten wir uns unter Zusicherung der bekannten reellen Bedienung bestens empfohlen.

Mantel & Nidel
am Markt, Ecke der Petersstraße.

G. B. Heisingers Magazin

in **Leipzig (im Mauricianum)**

ist zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte mit geschmackvollen **practischen** und **ganz neuen**, sich zu **Geschenken** besonders eignenden **Gegenständen** **reichhaltiger** als je assortirt.

Das Pianofortemagazin

von **Georg Müller**, Erdmannsstr. Nr. 15,
empfehle sich mit neuen soliden, so wie gebrauchten neu regulirten **Pianofortes** zu gewiß billigen Preisen.

für Herren

Platina-Zündmaschinen, **Spazierstöcke**, **Cigarrenspitzen** und **Galter**, **Aschen-**, **Fidibus-** und **Trinkbecher**, **Zahntoche-Stuis**, **Nasirdosen** und **Spiegel**, **Kartenpressen**, **Schach-**, **Domino-** und **Damenspiele**, **Spielmarken**, **Briefstreicher**, **Federhalter**, **lange Hauspfeifen**, **Stiefelauszieber** und **Spuckkasten** mit besonderer Vorrichtung, **Würfel**, **Soloteller** u. s. w., Alles aufs Solideste und Billigste von mir selbst gefertigt.

A. Heinrich

empfehle sein reich sortirtes **Strumpfwaren-Lager** in gewebt, gestrickt und gewalkt; so wie **böhmische Handschuhe** und **Strümpfe**, engl., deutsche und **Hamburger Strickgarne**,

Reichsstraße Nr. 13.

Weihnachtsgeschenke für Herren,

als **Schlafröcke**, **Westen** etc., so wie für **Knaben** **Burnusse**, **Westen** und **Hosen** empfehle elegant und billig

Carl Käpners Kleider-Magazin,
Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

!! Für die Herrenwelt !!

empfehle ich die größte Auswahl nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter **Winterkleider** zu bekannt billigen Preisen.

Peter Huber, Markt, Barthels Hof.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leynath** soll ein bedeutender Vorrath von **Burnussen**, **Röcken**, **Trümpfen**, **Beinkleidern** und **Westen**, desgleichen **200 Stück Schlafröcke** sehr billig verkauft werden **Petersstraße Nr. 17** neben den **3 Königen**.

Zu Weihnachten

empfehle sich einem hochgeehrten Publicum bestens die

Haupt-Regligé-Mützen- u. Cravatten-
Fabrik von **G. G. Froberg**,

Grimma'sche Straße Nr. 32.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Echt engl. **Cigarrenetuis** von **Rindsleder** u. mit **Federn**, von **8 bis 50 St. Cig.** haltend.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Extraf. engl. **Cravatten**, **Cache-nez** in **Wolle** und **Seide** und **Haus-Pelzschube**.

Damen-Unterröcke,

als **Reiß-** und **Piqué-Röcke** von **17 1/2 Ngr.** bis **1 Thlr.**, **graue starke Schurenröcke** von **24 Ngr.** bis **1 1/2 Thlr.**, **Steppröcke** von **1 1/3 bis 3 Thlr.**, **Rosshaarröcke** von **2 1/2 bis 3 3/4 Thlr.** empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Reise-Necessaires, **Cigarrenetuis**, **Brieftaschen**, **Portemonnaies**, **Tabatières**, **Schreibmappen**, **Herrenhalstücher**, **Cravatten**, **Shawls** u. a. m. verkauft wegen **Geschäftsaufgabe** billigst

Carl Metzner.

Das
empfehl
Mansch
billigste

Sch
Re

GG

Den
ges
verkaufe

Die
Saub
pfehle

S

Tasche
hen vor
auch für
bekannte

figur
Lama's
Bolle
Tasche

Aus
Catt
lines
Weste
Tasche

Baumw
in versch
empfehle

Be

Se

empfehle

Zum
Com

worunte
aber fest

Gu

Blaf
empfehle

Das Wäschlager von Emilie Leutbecher, Nicolaisstr. 20 im Gewölbe, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine große Auswahl von Oberhemden, Vorhemden, Nachjackchen, bunten und weißen Halskragen, Manschetten, mittlen und ordinären Manns- und Frauenhemden, Federbetten, Matratzen, und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Das Gewölbe ist bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Schwarze Tüll-Schleier in großer Auswahl von 15 Ngr an empfiehlt **Louis Simon** unter den Bühnen.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage. Damenkleiderstoffe in großer Auswahl zu billigsten Preisen werden verkauft **Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.**

 **Tassen mit der Ansicht von Leipzig,** fein gemalt und reich decorirt, empfiehlt nebst andern Gegenständen **W. G. Kersten, Porzellanmaler, Bude Christmarkt, der Kaufhalle gegenüber.**

Für Damen.

Den Rest meiner **ausrangirten gestickten Kragen u. Chemisets** verkaufe ich noch zu den billigsten Preisen. **Louis Simon** unter den Bühnen.

Die größte Auswahl der modernsten Hüte und Hauben, Haararrangements und Ballkränze empfiehlt zu dem billigsten Preise **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 9.**

Schwarzseidene Tüll-Schleier, Taschentücher mit Namen, Negligéhauben, Manschetten, Kräuschen von Tüll und Plissé-Spitzen, neue Muster von Stickereien, auch für Kinder, sind fertig geworden und empfiehlt Alles zu den bekannten billigen Preisen **J. S. Reichseuring, aus Schneeberg und Leipzig, Grimma'sche Straße 36.**

Eine ausgezeichnete Partie

figurirte **Camlots** zu außerordentlich billigem Preis, so wie **Lama's, Napolitains,** vorzüglich aber auch sehr schöne Westen in Wolle und Seide, seidene Tücher und Schlipse, so wie seidene Taschentücher, empfiehlt noch vor dem Feste zu sehr billigen Preisen **August Leonhardt, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.**

Ausschnitt- und Modewaaren billig! **Cattune, schwarze Camelots, Napolitains, Mouselines de laine, Möbeldamaste, Sammetmanchester, Westen- u. Beinkleiderstoffe, seidne Herren-Pals- u. Taschentücher u. A. Reichstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.**

Baumwoll. **Sammet-Kragenbänder** in verschiedenen Farben à 2 1/2 Ngr. und im Dsd. viel billiger empfiehlt **J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

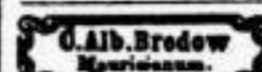
Batist-Tücher (rein leinen) von 5—40 Ngr., und Schleier in großer Auswahl empfiehlt **Eduard Koch, Petersstr. 5.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein **Commissionslager von Leinenwaaren,** worunter vorzüglich **Taschentücher** in allen Größen zu billigen aber festen Fabrikpreisen. **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42 und Centralhalle Nr. 18.**

Gummischuhe bei **Louis Simon** unter den Bühnen. **Blasenfarben, Maltuch, präp. Cartons, Pinsel, Paletten, Spatel, Firnisse u. A. Alexander Lehmann.**

Franz. Lichtbilder in verzierten Eisengrahmen, Büsten und Statuen von **Rob. Blum** in Wachs und Guss Eisen, **Thermometer** mit Statuen und in Rahmen, **Räucherlampen** in verschiedenen Façons, **Bücherbreter** in div. Größen, **Cigarrenetuis** in Auswahl und andere Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, werden zu billigen Preisen empfohlen in der Bude gegenüber der Steinguthandlung des Herrn **J. F. Massias.**

Theaterperspective doppelt und einfach, von vorzüglicher achromat. Reinheit, **Lorgnetten,** feine gehärtete **Stahlbrillen, Mikroskope, Reisszeuge** von feinsten und bester Arbeit, **Schulreisszeuge** und dergl. Artikel empfiehlt zu billigen Preisen **Theodor Reichmann, Mechaniker und Optiker, am Barfußpförtchen.**

 **Lager von Berliner und Pariser Lampen** in allen Gattungen, besonders **Moderateur- und Schiebelampen** — unter Garantie. —

Elastische Köpfe, so wie Figuren in ungewöhnlich grosser Auswahl, das Stück von 5 Ngr. an empfiehlt **Adalbert Hawky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Gehärtete **Stahlbrillen,** feine **Lorgnetten** und **achromatische Operngucker** empfiehlt das physikalische Magazin im Paulinum von **M. Leyser, Mechanikus und Inspector am phys. Institute der Universität.**

Blumentischen en naturell, mit Moos verziert, von 1 Thlr. an, so wie **Wandampeln** und **Blumen-Étagères** in derselben Arbeit, empfiehlt das Korbwaarengeschäft von **F. A. Köhler, Reichstraße Nr. 2.**

Goldwaaren-Verkauf.

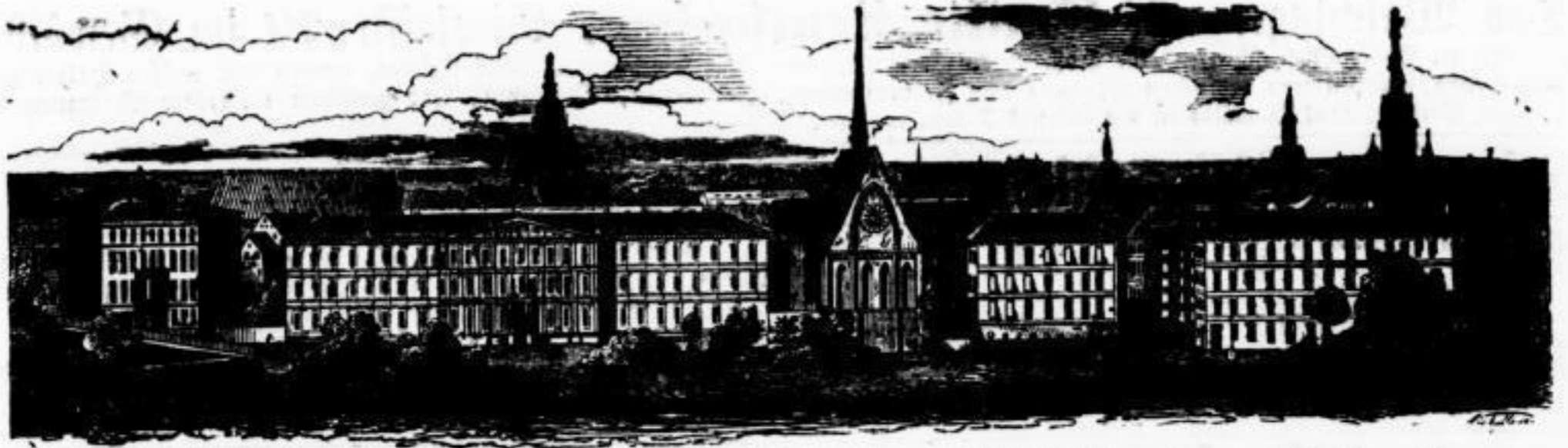
Da meine Arbeiten in meinem Logis so wenig gesucht werden und ich gewiß einen hübschen Vorrath in allerneuesten Façons habe und gern mit einem ganz geringen Verdienst vorlieb nehme, so bitte ich um gütige Abnahme. **Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, 1 1/2 Treppe. J. E. Steger, Goldarbeiter.**

Stearin-, Tafel-, Laternen- und Baumlichter empfiehlt **Alexander Lehmann.**

Stearin-Kerzen empfehlen zum allerbilligsten Preis **Weidenhammer & Gebhardt.**

Frankfurter Wachsstock bei **Mantel & Niesel.**

 **Gold- u. Silberfische** mit dazu gehörigen **Glasglocken** und **Rechen** empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Morig Richter** im Barfußpförtchen.



Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche.

Weihnachts-Ausstellung von *F. C. Braun*, Ecke vom Königs- und Rossplatz.

Weihnachts-Ausstellung im Café anglais.

Von heute an auch täglich Pfannkuchen.

Steiner & Co.

Die Ausstellung von Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren bei *Adalbert Hawsky*,

Grimma'sche Strasse Nr. 14,

ist auf das Vollständigste assortirt und befindet sich im Hause des Geschäfts-Locals.

August Haupt

Wein- und Ital. Waaren-Handlung,

Markt No. 2, Keller unterm Königshaus,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrfest:

1842er und 1846er Weiss-Weine.

Ruppertsberger & Oppenheimer, pr. Bout. à 7½ \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 3 \mathcal{R} .	Laubenheimer Forster & Deidesheimer, pr. Bout. à 10, 12½ \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 3½, 4 \mathcal{R} .	Nierensteiner & Liebfrauenmilch, pr. Bout. à 15, 20 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 5, 6 \mathcal{R} .	Hoch- & Rüdesheimer & Markebrunner, pr. Bout. à 25 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 8 \mathcal{R} .	Bocksbeutel & Steinberger Cabinets. pr. Bout. à 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 8, 10 \mathcal{R} .
---	---	---	---	---

1846er und 1847er Rhein- und franz. Roth-Weine.

Assmannshäuser & Ingelheimer, pr. Bout. à 10, 25 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 3½, 8 \mathcal{R} .	Medoc & St. Julien, pr. B. à 12½, 15, 20 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 4½, 5, 6 \mathcal{R} .	Chateau Margaux, pr. Bout. à 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 8, 10 \mathcal{R} .	Chateau Lafitte & La Rose, pr. Bout. à 1 \mathcal{R} , pr. Dtzd. à 10 \mathcal{R} .	Burgunder Volnay, Nuits & Chambertin, pr. B. 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .
---	--	--	--	---

1846er Champagner.

Rechter,
pr. Bout.
1½, 1¾, 2 \mathcal{R}

Rheinmoussé,
pr. Bout.
1, 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .

Malaga,
pr. Bout.
20 \mathcal{R} , 1, 2 \mathcal{R} .

Muscat Lunel,
pr. Bout.
20 \mathcal{R} .

Bischoff,
pr. Bout.
15, 20 \mathcal{R}

Rum, pr. Bout. 12, 15, 20, 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} .

Arac und Cognac, pr. Bout. 17½, 20 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .

Punschessenz von Rum, pr. Bout. 20, 22½ \mathcal{R} .

Desgl. von Arac, Düsseldorfer, pr. Bout. 1 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} 7½ \mathcal{R} .

Echt engl. Porter, ½ Bout. 7½ \mathcal{R} .

Hierzu eine Beilage.

Der
Bertr
Seine
argwöh
ihn, da
geleitet
zierung
Einheit
alten D
großen
nungsre
Auc
im Sep
officiell
ihre Ha
trauen,
am bef
des heil
dacht n
tritt, d
Reinheit
dies M
Es
deutsche
an den
hat. A
- wah
gedr ü
vieler
meisten
hat jern
dar gen
muf
schrei
sich im
Verhält
zum B
machen
Wo
Lehrer
nicht
verhöhl
los, w
landes
sonnent
grundle
soll: e
wie Lef
sein.
innerlic
und sel
jarten
reblühe
jeder d
selben
Pflid
feiner
Arauri
der Lef
Aber
berufes
machen
und
wacm
e d t n
hindun
ke m
eigenen
ju wer

Verteidigungsmanifest

deutscher Lehrer an das deutsche Volk.

Der deutsche Lehrerstand ist in seinem theuersten Gute: dem Vertrauen des Volkes, bedroht und seine Ehre gefährdet. Seine Gesinnung, seine Treue, seine Liebe zum Volke wird bezweifelnd und verdächtigt. Verdeckt und offen beschuldigt man ihn, daß durch ihn hauptsächlich das Volk irre geleitet sei und irre geleitet werde; daß er vornämlich das Herz der Menge den Regierungen abgewendet, das gewaltige Ringen nach Freiheit und Einheit in falsche Bahnen gelenkt und den Widerstand gegen den alten Druck und die alte Noth überstürzt habe; daß er somit einen großen Theil der Schuld an der kläglichen Gegenwart des hoffnungsreichen Anfangs deutscher Freiheit und Ehre trage.

Auch die Versammlung der deutschen Lehrer zu Nürnberg im September d. J. hat die Wucht solcher officiellen und nicht officiellen Verdächtigungen zu empfinden gehabt. Sie hat durch ihre Haltung und durch den Inhalt ihrer Verhandlungen das Mißtrauen, das ihr hindernd von vielen Seiten her entgegen arbeitete, am besten zu widerlegen gemeint. Aber es kann ihr im Namen des heiligen Berufes der gesammten Lehrerschaft der entehrende Verdacht nicht gleichgültig sein, mit dem man einem Stande zu nahe tritt, dessen Wirksamkeit vorzugsweise mit in der ungetrübten Reinheit der Achtung vor seiner Sittlichkeit wurzelt. Daher dies Nothwort der Abwehr an das gesammte deutsche Volk.

Es ist wahr, es ist schmerzlich wahr, daß sich in einzelnen deutschen Ländern eine Anzahl von Lehrern in widergesetzlicher Weise an den politischen Bewegungen der leztvergangenen Zeit betheiligt hat. Die allgemeine gewaltige Erregung, die so Viele — wahrlich nicht immer die Schlechtesten — mit sich forttrug; die gedrückte äußere Lage, noch mehr die halbe Bildung vieler Lehrer, bei der man sich hüten mag, die Lehrer selber am meisten verantwortlich machen zu wollen — dieses Alles vereint, hat jene traurige, nimmer völlig entschuldbare Thatsache unabweisbar gemacht. Aber die allgemeine deutsche Lehrerschaft muß feierlich die Verantwortung für diese Ueberschreitungen Einzelner von sich ablehnen. Sie muß sich im Namen der Gerechtigkeit dagegen verwahren, die im Verhältniß verschwindend kleine Anzahl, welche jene Rüge trifft, zum Bilde der unendlich überwiegenden Mehrzahl der Lehrer zu machen.

Wohl hätten Viele gewünscht und wünschen es noch, daß die Lehrer von dem mächtigen Aufleben deutsch-nationalen Geistes gar nicht sich hätten berühren lassen. Sie erröthen nicht, laut oder verhöhlen zu wünschen, daß der Lehrer kalt, theilnahmlos und thatlos, wie sie selber meist, den Geburtswehen seines theuern Vaterlandes zusehen hätte und zusehe. Aber mögen sie das, was sonnenklar ist, wozuleugnen suchen: — der Lehrer, auf dessen grundlegendem Bau die Zukunft deutscher Nation gegründet werden soll: er muß ein lebendiger, ein das Leben erfassender, wie Leben spendender, er muß ein „deutscher Mann“ sein. Nur das Lebendige zeugt das Lebendige. Nur wer das tief innerlichste Wesen seiner Nation im eigenen Busen empfunden hat und lebensfrisch bewahrt, vermag mit nachhaltiger Begeisterung die jarten Lebenskeime zu wecken und zu pflegen, in denen das Aufblühen der Zukunft des deutschen Volkes verborgen liegt. Wie jeder deutsche Mann — und mit in den vordersten Reihen derselben — hat der Lehrer das heilige Anrecht und die heilige Pflicht, innerhalb der Schranken des Gesetzes, mit dem Leben seiner Nation in inniger thatbezeugter Wechselwirkung zu bleiben. Traurig, daß so Viele aus dem deutschen Volke, so Viele auch der Lehrer, hinter dieser heiligen Pflicht zurückgeblieben sind! Aber das gesammte deutsche Volk muß im Namen des Lehrerberufes und seiner eigenen Zukunft alle Lehrer dafür verantwortlich machen, daß sie so denken und so handeln. Achtung gebietend und Herzensfreude muß es ihm sein, daß ein allgemeiner Zug wahr empfundener Sehnsucht nach einer wahren, freien, kräftigen, ethnischen Volksbildung durch die deutschen Lehrerherzen hindurchgeht und die Geringsfügigkeit der dazu gebotenen Mittel mit einem tiefen Wehe erfüllt. Wer hat den Muth, zu seiner eigenen Schande auf diese Sehnsucht, auf dieses Wehe den Stein zu werfen?

Doch Viele möchten den Lehrer nicht bloß von dem politischen Gebiete, sondern auch von dem der freien Berathung über seine eigensten Angelegenheiten, über die innere und äußere Umgestaltung der Schule hinweggetrieben wissen. Sie möchten am liebsten den Lehrer gedankenlos „abwarten“ lassen, was ohne seine Mitthätigkeit von außen ihm dargebracht werde. Verdächtigung auf Verdächtigung, wo der Lehrer selbstthätig auftritt.

Und gleichwohl: die Lehrer haben die heilige Amtspflicht nicht „abzuwarten.“ Ihr Beruf erheischt von ihnen, als Sachverständige in engeren und weiteren Kreisen zusammenzutreten, sich gegenseitig zu kräftigen und zu erfrischen, ihre Angelegenheiten, die großen Uebelstände, an denen die Schule trotz aller Ablehnung und zum Unheile des Volkes noch darniederliegt, in geeinter Kraft zu berathen, ihre große Aufgabe, die inneren und äußeren Schwierigkeiten derselben und die Mittel ihrer Bewältigung sich klarer zu machen und so der Weisheit der Regierungen einen Theil Desjenigen durchzuarbeiten und vorzubereiten, was an der Stelle des Veralteten endlich Gesetz werden soll. Die Lehrer verlangen nicht, daß ihre Beschlüsse unmittelbar als Gesetze gelten sollen, sie vertrauen aber darauf, daß diese Beschlüsse — sind sie nur besonnen und wahr, aus gereifter Amtserfahrung und lauterer Begeisterung geschöpft — mächtiger und siegreicher sein werden, als jedes Gesetz, das den Schutz der inneren Wahrheit entbehrt.

Darum — nicht politischer Zwecke und eitler Selbstüberhebung wegen — sind die deutschen Lehrer zu kleineren und größeren Vereinen, sind sie im Namen der tiefempfundenen Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme zu einem „allgemeinen deutschen Lehrervereine“ zusammengetreten. Es sind aber alle Lehrer dazu aufgerufen worden, weil es endlich einmal gilt, alle Schulen in den innigen Zusammenhang der lebendigen Wechselwirkung zu bringen, der ihre unveräußerliche Lebensidee ist.

Möchte das deutsche Volk seine Lehrer recht verstehen!

Nicht bloß das Verlangen nach einer besseren äußeren Stellung, ohne welche das Innere nimmer gedeiht, sondern mehr noch eine heiße, heilige Sehnsucht nach einer besseren Bildung denn bisher, flammt ununterdrückbar, weithin sich beegnend, in den edelsten Lehrerherzen empor. Ein unwiderstehlicher Drang nach größerer Selbstständigkeit, wie sie der vorgerückte Stand der pädagogischen Wissenschaft, die vielfach erhöhte und noch zu erhöhende, zu vertiefende Bildung des Lehrers, sein immer gewichtiger werdender Beruf gebieterisch fordern, erfüllt in allen Gauen die besten Männer der deutschen Lehrerschaft.

Es gilt nicht, wie die Verleumdung spricht, die Religion aus der Schule zu treiben, das dem deutschen Herzen Heiligste, seinen tief innigen warmen Glauben von der Andachtsstätte der Schule zu verdrängen. Es gilt nicht, die Schule von der Kirche zu reißen, — es gilt nur, der Schule, eng verbunden mit der Kirche, auch dieser gegen über endlich den Grad von Selbstständigkeit zu gewähren, den sie, um selbstständiges Leben der Religiosität und des Charakters dem deutschen Volke zu wecken und zu pflegen, unweigerlich haben muß. Die freie Schule mit der freien Kirche im engen Schwessterbunde, aber jede neben der anderen in ihrem sicheren Recht, sie erst werden dem Vaterlande die rechten Bürger, die rechten Männer und Frauen voll heiligen wahren Gottesgeistes erziehen.

Möchten die deutschen Regierungen nicht, wie es hier und da den Anlauf zu nehmen scheint, durch peinliche Ueberwachung und Einengung der Lehrer, in irriger Deutung jenes ehrenhaften Dranges, den Geist der Selbstständigkeit zu brechen streben, der die Lebensbedingung jeder Mannesthätigkeit ist.

Möchte aber vor allem das deutsche Volk selber seinen Lehrerstand stützen und ihn vor jedem entwürdigenden, ungerechten Verdachte in Schutz nehmen! Die Lehrer müssen darum bitten im Namen ihrer Wirksamkeit!

Und was das deutsche Volk seinen Lehrern thut, das thut es in dem tiefsten Sinne des Wortes — seinem eigenen Geiste.

Der allgemeine deutsche Lehrerverein auf seiner Versammlung zu Nürnberg.

In deren Auftrage
der Vorort.

Die Centralhalle

hat nun auch eine Blumen-Ausstellung in dem Entresol des Gebäudes aufgenommen, wo vereinigte Kunstgärtner ihre blühenden Pflanzlinge zur Anschauung und zum Verkauf für die Verehrer der lieblichen Flora sowohl, als auch für diejenigen, welche durch den herrlichen Anblick der ausgestellten Blumen sich angezogen fühlen, ihren Lieben zum bevorstehenden Feste eine Freude zu machen, in geschmackvoller Ordnung aufgestellt haben.

So würde denn bei dieser großen Weihnachtsausstellung Kunst, Natur und Gewerbefleiß mannichfaltig vertreten und dem hiesigen wie auswärtigen Publicum angelegentlichst empfohlen sein, um dem Begründer dieses schwierigen Unternehmens, so wie dem Vereine, welcher dasselbe durch seine Waarenausstellung mit manchen Opfern zu unterstützen bemüht war, eine Anerkennung und durch den Verkauf der Waaren einen Lohn zu sichern, der gewiß Allen gedührt, welche durch Gewerthätigkeit zu schaffen wußten, was dem Publicum angenehme Ueberraschung in diesen Räumen gewährt und zugleich Gelegenheit bietet, ihre Wünsche durch Ankäufe auf eine bequeme und angenehme Weise zu befriedigen. Mögen auch alle Borurtheile schwinden, welche noch gegen die neue, nur wohlgemeinte und gemeinnützige Unternehmung auftauchen und derselben immer erneute Hemmnisse zu bereiten suchen.

Wer diese neuen Räumlichkeiten in der Centralhalle besucht hat, der wird zwar den Unterschied erkennen hinsichtlich der Localitäten gegen den alten Bazar, dessen gemüthliche Hallen sich wie ein Labyrinth in einander verliefen, wo die Weihnachtsausstellungen eine Reihe von Jahren dem Publicum ein angenehmer Sammelplatz waren, um die Einkäufe zum Weihnachtsfeste zu machen. Wenn es in der Natur der Sache liegt, daß diese niedlichen Räume nicht mit in die jetzigen großartigen Hallen übertragen werden konnten, so war der Verein bemüht, etwas von jener Gemüthlichkeit mit herüber zu nehmen, worauf das Publicum ganz bescheiden aufmerksam gemacht wird: es ist — die Hulldigung einer im alten Local angenommenen Sitte, armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen! — Die Vereinsglieder und Theilnehmer in dieser ersten Weihnachtsausstellung daselbst geben bereitwillig jeder nach seinen Kräften von seinen Waaren zum Niederlegen für diesen Zweck und das Fehlende wird durch Liebesgaben des besuchenden Publicums ergänzt, durch Ankäufe von denjenigen Gegenständen, welche passend als Weihnachtsgeschenke für arme Kinder verwendet werden können. Die zweckmäßige Verwendung ließ sich stets der Verein insbesondere angelegen sein; ob es aber immer in seiner Macht lag, Billigkeit und Recht so zu üben, wie der Wunsch jedes redlichen Gebers war, das lag gar leider nur zu oft an den Armen, die den ärmsten und bescheidenen Mitbruder durch Zudringlichkeit verdrängten, ja sich nicht scheuten, drei, auch noch mehr milde Weihnachtsspenden zu beanspruchen und anzunehmen auf Kosten der Bescheidenen. Der Arme, der Recht und Billigkeit von dem milden Geber verlangt, hat die Pflicht auf sich, diese ebenfalls zu üben.

Der Verein, wenn er so glücklich ist, nach Weihnachten eine solche Bescheerung zu erzielen, wird sich bemühen, daß jedes Mitglied oder Theilnehmer 1 oder 2 arme Kinder selbst vorschlägt, und wird darauf sehen, daß der Name desselben Kindes nicht schon auf den Listen anderer Vereine steht, die sich ebenfalls vereinigt haben, armen Kindern in ähnlicher Weise Weihnachtsfreuden zu bereiten. Nur solch gemeinschaftliches Wirken der Vereine kann eingeschlichenen Uebelständen die nöthige Beseitigung schaffen und den Armen die von jedem Redlichen gewünschte Billigkeit gewähren.

Möge die wohlgemeinte Ansprache dieser Zeilen die Spende suchenden Armen überzeugen, daß sie den freundlichen Gebern Gelegenheit verschaffen, diese Spenden gemeinnütziger zu vertheilen, und Denen, welche sich der schwierigen Mühwaltung der Verthei-

lung unterzogen haben, mag der Vorschlag eines gegenseitigen Austausch der Vor- und Geschlechtsnamen der betreffenden armen Kinder eine Erleichterung verschaffen. F. B.

Zwei Fabeln fürs Haus.

Nach dem Russischen des Iwan Krilow.

1.

Die Krähe und die Henne.

Kutusow seht Verschlagenheit
Entgegen der Verwegenheit;
Die Franken, die nach Moskau bringen,
Erwartet er in seinen Schlingen.
Schon eilet aus den Thoren dort,
Wie Bienen schwärmen, Alles fort.
Nur auf dem Dache saß die Krähe,
Damit sie desto besser sähe
Dem Toben und dem Treiben zu,
Und puzte sich in voller Ruh.
Vom Wagen ruft die Henne jetzt herauf:
„Gevatterin, machst Du Dich nicht bald auf?
Man sagt, der Feind sei schon den Thoren nah!“
„Mein'wegen sei er immer da!“
Antwortete die Krähe ihr;
„Ich bleibe ganz gelassen hier.
Wir Krähen sind nicht für den Wagen,
D'rum werd' ich mit den Feinden mich vertragen.
Mit Dir siehst's freilich anders aus!
Vielleicht bring' ich Etwas sogar nach Haus;
Mir fällt, wer weiß, ein Knochen oder Käse zu,
Wo nicht was Besseres sogar im Nu.
Leb', Freundin, wohl und zu der Reise Glück!“
Die Krähe trost auch wirklich dem Geschick.
Doch bei den Feinden stellt der Hunger sich bald ein,
Drum stecken sie die Krähe in den Suppentopf hinein;
Das war der Vortheil von der Krähe Bleiben!

Sieht man den Menschen nicht es auch so blind oft treiben?
Heut hat er, wie er meint, das Glück beim Schopfe,
Doch, gleich der Krähe, fällt er in den Suppentopf!

2.

Der Fuchs und der Irtis.

„Wohin so eilig, ohn' Euch umzusehn?
Wohin, Gevatter Fuchs?“ So fragt das Irtisthier.
„Ach, Freund, Gevatter, sieh, so muß mir's gehn,
Ich sei bestochen worden! sagt man keck von mir.
Unschuldig leide ich, und doch ward ich verbannt!
Im Hühnerstalle war ich Richter, wie bekannt;
Im Amt verlor ich die Gesundheit und die Ruh,
Denn schlaflos bracht' ich manche Nächte zu;
Ungnade trifft mich so und die Verleumdung jezt,
Und wenn man diese hört, wo bleibt das Recht zulezt!
Ich soll bestochen sein! Bin ich verrückt?
Daß ich solch Böses that, hast Du es erblickt?
Sprich und bedenk es wohl!“ — „D nein, Gevatter, nein!
Nur schien die Schnauze Dir sehr oft voll Flaum zu sein!“

So Mancher hat ein Amt und klagt,
Daß es ihn Tag und Nacht nur plagt.
Daß er die Pflicht verlegt, ist zu erweisen kaum,
Nur, wie beim Fuchse, sieht man oft den Flaum!

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4163 d. Bl.)

- † Bis 2. Jan. 1850, Abds. 5 Uhr, Nachlief. B. IVa. mit 11 Ngr., den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Silt nur Denen, welche Einzahl. B. IV. mit 10 Ngr. bis zum 17. Dec. 1849 nicht leisteten, und darum 1 Ngr. Conventionalstrafe zuzuzahlen haben.]
863. Bis 10. Jan. 1850, Abds. 7 Uhr, Einzahl. XIX. mit 11 Thlr. 27 Ngr. 2 Pf., statt 50 Lire, d. i. 5 pC., die Toscan. Central- (Siena-Empoli-) Eisenbahn-G. zu Siena betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp., 4 1/2 Lire für 1 Thlr. gerechnet.]

Anzeigen.

Unsere Weihnachtsausstellung

von **Musikalien** für Pianoforte, Gesang u. s. w., ebenso von billigen **Kinderschriften** und **Büchern** für jedes Alter, ist aufs Reichhaltigste assortirt, und bitten hiesige und auswärtige Musik- und Bücherfreunde um geneigte Berücksichtigung.

Siegel & Stoll, Grimma'sche Strasse Nr. 14, 1. Etage
(Eingang Universitätsstrasse Nr. 1).

Als sehr passende und preiswürdige

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich vier verschiedene, kürzlich erst von England gekommene, prächtige Stahlstiche in eigenthümlichen middle age Rahmen mit unterlegtem Belour:

1) The first appeal. 2) The gentle warning.
3) The impending mate. 4) Mated.

J. W. C. Armbruster,
Auerbachs Hof Nr. 32, 33, 34.

Zum Ausverkauf

eines Pöstchens **Eau de Cologne** (dreifaches) in Kistchen von 6 Flacons zu 1 Thlr. 15 Ngr., einzelne Flacons zu 8 Ngr., wurde beantragt und empfiehlt solches

Joh. Ernst Weigel,
Grimma'sche Strasse No. 33, 1 Treppe.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt extrafeine **Eau de Cologne** im Ganzen, wie im Einzelnen, so wie Strickförmchen in verschiedenen Farben

A. Th. König, Brühl Nr. 11.

Zu verkaufen oder gegen ein hiesiges Haus zu vertauschen ist ein Gasthof in hiesiger Nähe an einer der gangbarsten Straßen, wo aber 600 fl Geld bezahlt werden müssen.

Alles Nähere bei

C. Böhme, Goldhahngräben Nr. 7.

PIANOFORTE-VERKAUF.

Zwei **PIANINOS** mit englischer Mechanik in Mahagony und Palissander, die bei niedrigster, platzersparender Form von wunderbarer Tonfülle und im Aeussern sehr graciös sind, stehen zu verhältnissmässig billigem Preise zum Verkauf in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

C. A. Klemm,
Neumarkt (hohe Lilie), eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein Stuckflügel (Eröndlin). Das Nähere erfährt man bei Herrn **Quasdorf**, Gewandhaus im Conservatorium.


Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Wiener Flügel, Preis 24 Thlr., Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Die Festung Komorn,

vorläufig ohne Besatzung, (ein hübsches Weihnachtsgeschenk für verständige Kinder) sauber und kunstreich gearbeitet, wird hierdurch der Beschauung bestens empfohlen. — Der Verfertiger stellt einen im Verhältniß der mühsamen Arbeit billigen Preis. Anzusehen Quersstraße Nr. 3, rechts parterre.

Eine **Brückenwaage** steht billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister **Wilde** im Schloß.

Ein großer Kinderschlitten, Korbgeflecht, fast neu, steht zu verkaufen Reichels Garten, Quergebäude Nr. 1 parterre links.

 Einer der schönsten englischen Wachtelhunde in hiesiger Stadt soll für den festen Preis von 3 Louisd'or besonderer Umstände halber verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Frau des Hausmanns **Wühlgasse Nr. 9**.

Ein kleines halbjähriges Wachtelhündchen ist billig zu verkaufen Sporengäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Echt englische Wachtelhündchen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt (kleinste Race), sind zu verkaufen **Woritzstraße Nr. 11 parterre**.

Ein Paar sehr schöne große und gut eingefahrene Ziegenböcke, nebst Wagen und Geschirr, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt **Wilhelm Semme** in Lindenau, wohnhaft beim Hausbesitzer **Baum**.

50 Stück schön schlagende Canarienvögel zu verkaufen Hainstr. Nr. 5, $1\frac{1}{2}$ Tr., bei Goldarbeiter **Steger**.

Vogelverkauf. 30 Stück gut schlagende Canarienhähne, eine gelehrte Amsel, ein zahmer Hase, ein kleines Damenhündchen ist zu verkaufen bei **Julius Neumann**, Inselfstraße Nr. 13, Lannerts Haus.

Zwei schön singende zahme Hänflinge sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 23/206 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein zahmer Papagei kleiner Art ist für den billigen Preis von 2 Louisd'or zu verkaufen Windmühlenstr. 43 bei **G. Lindner**.

Blühende und angetriebene
 **Hyacinthen, Tulpanen, Mai-
blumen, Tazetten, Alpen-
veilchen, Giften** u.

empfehle zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens
Carl Friedrich Niesschel,
Quersstraße Nr. 13.

Die Blumen- und Frucht-Galle

von **F. W. Lehmann**, Brühl Nr. 79, empfiehlt schön blühende Blumen, Nippisch-Töpfchen, Stellagen und Etageren in großer Auswahl, diverse Sorten Früchte, so wie Arrangements von Kränzen, Blumenkörbchen, Guirlanden und Bouquets.

Angetriebene Hyacinthen in Töpfen, sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Eine kleine Partie **Walnüsse**, ausgezeichnet von Geschmack, empfing und empfiehlt
J. G. C. Lehmann.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Ein großer Epheustock
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen vor dem Wind-
mühlenthore Nr. 25, 2. Etage links.

Echt russ. grüne Zucker-Erbfen
und dergleichen **Bohnen** empfiehlt in prima Qualität billigt
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Echt türkischen Tabak
in feinsten Qualität empfing in Commission und empfiehlt
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Eine große Partie, in Kistchen von 100 Stück à 26 Ngr.
La Concordia-Cigarren,
Regalla-Facon, welche sich als Geschenke eignen, haben wir
am Lager, welche wir nebst echten Havana's in bester Auswahl
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten empfehlen.

G. C. Marx & Co., Brühl No. 89.

Cigarren

in großer Auswahl, ordinäre, mittlere und feine Sorten, 2 Jahre
alte Waare, verkauft billigt die Handlung von
C. S. Sändig, Frankfurter Straße.

Echte **Havanna-Cigarren** von 20—40 Thlr. pr. 1000 St.,
Alte **Cabanas-Cigarren**, Nr. 135 à 13 Thlr., 25 St. 10 Ngr.,
Cuba-Cigarren, Nr. 22 à 10 Thlr., 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Maryland-Cigarren, 4 u. 5 $\frac{2}{3}$ Ngr., 25 St. 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.
empfehlen **Schuchard & Planitz** am Markt unterm Café national.

Einige Rester-Pöstchen grösserer Partien ihm in Com-
mission gesandter echter **Havanna- u. Bremer Cigarren**
im Preise von 30, 25, 20 bis 7 Thlr. pr. Tausend sollen
Kistchen- und $\frac{1}{4}$ Hundertweise ausverkauft werden, und es
kann diese Cigarren als vorzüglich abgelagert bestens empfehlen

Joh. Ernst Weigel,

Grimma'sche Strasse No. 33, 1 Treppe.

Cigarren = Lager.

Ich empfehle meine gut abgelagerten **Samburger u. Bremer**
Cigarren sehr billig und verpacke solche, zu Weihnachtsgeschen-
ken sich eignend, in jeder beliebigen Zahl.

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Apollo = Kerzen,

blendend weiß und schön brennend, in Packeten zu 4, 5, 6 u. 8 Stück
à 10 Ngr. empfiehlt **C. S. Wiegand,** Hainstraße Nr. 22.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich mein Lager feiner **La Fama-Cigarren**, à mille
10 Thlr., **La Flora Havanna**, à 13 Thlr., **La Em-
presa-Cigarren**, à mille 15 Thlr. in ganz abgelagerter Waare.

Wilhelm Egidy,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Chinesische Thee's,

als: Imperial, Pansan, Gunpowder und Pecco in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{8}$ Pfd. verpackt, empfiehlt

Friedrich Voigt,
Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen).

Dampf-Kaffee

in 6 verschiedenen Sorten, **Chocolade** von **Jordan & Li-
mänd,** **Stearinkerzen** à 8 $\frac{1}{2}$ —10 Ngr., **Wachstoc** und
Kinderlichter empfiehlt **Friedrich Voigt,** Petersstr. 35.

Die Dampfbäckerei

von **C. F. Cramer** empfiehlt einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publicum zu bevorstehendem Feste gute **Wandel-
und Rosinenstollen** von 6 S. bis zu 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$.

Für die bevorstehende **Weihnachtszeit** empfiehlt unterzeichnete
Handlung:

1) ihr Lager

von echtem Chinesischen Thee.

In Stanioldosen zu 1 Pfund verpackte Sorten
Caravanen 60 $\frac{1}{2}$, ff. Peckoe 50 $\frac{1}{2}$, Souchong 30 $\frac{1}{2}$, Hyson
40 $\frac{1}{2}$, Gunpowder 40 $\frac{1}{2}$.

2) ihr Lager

von echtem Eau de Cologne

von Joh. Ant. Farina in Köln.

Prima 4 $\frac{1}{2}$, Secunda 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend.

Verkauf im Ganzen und einzeln.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

Nr. 27 Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaistraße.

Julius Hanisch,

Conditorei & Café,
Dresdner Strasse,



empfehlen einem geehrten Publicum
eine Auswahl in **Spielwaren** und
Confecturen zur Verzierung der
Christbäume und Festtafeln, so wie
**Nürnberger Lebkuchen, Ell-
sen- und Macaronenkuchen** zur gütigen Beachtung.

Aufträge in jeder Art werden billigt und sorgfältigst aus-
geführt.

Marienstadt.

Die **Conditorei von C. A. Remde,** Schützenstraße,
empfehlen auch dieses Jahr eine Auswahl geschmackvoller Gege-
stände zur Verzierung der Christbäume, so wie **Nürnberger Leb-
kuchen, weißen und braunen Pfefferkuchen.**

Aufträge jeder Art werden gut und pünctlich ausgeführt.

Die Chocoladenfabrik von J. R. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10, empfiehlt als billig und gut
f. **Suppen-Chocolade**, das Pfund à 5 Ngr.,
f. **Gewürz-Chocolade**, das Pfund à 7 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 Ngr.,
f. **Banille-Chocolade**, à 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 Ngr.,
f. **Gesundheits-Chocolade**, à 10 Ngr.,
f. **Cacaomasse**, à 10 und 11 $\frac{3}{10}$ Ngr.

Nürnberger Lebkuchen

bei **Mantel & Nidel.**

Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen,
**Stifen- und Baseler Lebkuchen, Frankf. Plätz-
chen und Nüsschen, echten Frankf. und Besslower**
Wachstoc, Wachlichter an die Christbäume; — **Leib-
Tuch, Sand- und Tellerwärmer** von Serpentinstein, em-
pfehlen echt und billigt **Louis Lehmann,** sonst **W. Dein-
ger,** Petersstraße Nr. 41 in Hohmanns Hof.

Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen,
Marcipan, Baseler Leckerlein, Chocoladen
und echt Besslower Wachstoc empfiehlt in bester Qualität
J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 48.

Nürnberger und Baseler Lebkuchen
in frischer Sendung empfiehlt **Carl Saxon.**

Cafe Saxon.

f. **Jamaica-Rum** à Bout. 25 Ngr.,
f. **Arac de Goa** à Bout. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
f. **Düsseldorfer Punsch-Offenz** à Bout. 25 Ngr.,
Punsch-Offenz zu dem beliebtesten Rothwein-Punsch à Bout. 25 $\frac{1}{2}$
empfehlen als vorzüglich. **C. F. Baermann.**

Die Weinhandlung von Gottfried Haupt, Neumarkt Nr. 13,

empfehlen ihr Lager von feinen **Dessert- und Tischweinen**, so auch **Rum** und dergl. Als besonders empfehlenswerth:

- Weiss-Weine** in Flaschen.
- 1846r Leisten-Cabinet, die Flasche 1 fl.
 - ditto Hochheimer u. Markebrunner, die Fl. 25 gr.
 - ditto Nierensteiner, Auslese, die Fl. 20 gr.
 - ditto — Riesling, = = 15 gr.
 - ditto Laubenheimer u. Deldeshmr., d. Fl. 10 u. 12 gr.

- Roth-Weine** in Flaschen.
- 1842r Chat. Lafitte, die Flasche 1 fl. 5 gr.
 - 1846r Chat. Marg., = = 1 fl.
 - ditto S. Julien, die Flasche 15 u. 20 gr.
 - ditto Burgunder, die Flasche 1 fl.
 - ditto Burg. Chambertin, die Flasche 1 fl. 5 gr.

- Rum.**
- Westindischen, die Flasche 15 gr.
 - Jamaica-Rum, = = 20, 25 gr. u. 1 fl.

- Cognac.**
- R. Cognac, die Flasche 1 fl. 5 gr.
 - R. Arac de Goa, die Flasche 22 1/2 gr.

Im Dugend billiger.
Punsch-Essenz von Rum, die Flasche 22 1/2 gr. bis 1 fl. .
 — — — ganz weisse, von R. Arac de Goa, die Flasche 1 fl. .

Feinsten Punsch-Extract, Arac de Goa empfiehlt **Ebert, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Rum, à Bout. 10 Ngr., in bekannter vorzüglicher Güte, so wie feinere Rums empfiehlt die Weinhandlung von **Ebert, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Rheinwein, à Bout. 6 Ngr., so wie feinere Rhein- und Bordeaux-Weine empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Weinhandl. von **Ebert, Neumarkt.**

Notiz. Es ist noch ein kleiner Rest von dem französischen Champagner da, à Flasche 1 Thaler, die halbe Flasche 15 Ngr., bei **C. Weil, Lehmanns Garten.**

Erwartete Straßburger Gänseleber-Pasteten sind angekommen bei **A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.**

Die Weinhandlung

von **Moritz Siegel,**
 Grimma'sche Strasse im Mauricianum,
 empfiehlt ihr

- Rum-Lager**
- en gros in allen Nuancen preiswürdig.
 en detail
- | | | |
|------------------------------|-----------|--------------------|
| Rum | à Flasche | 7 1/2 und 10 Ngr., |
| do. feiner | à = | 12 1/2 Ngr., |
| Jam.-Rum | à = | 15 = |
| do. do. extraff. | à = | 20 = |
| do. do. superff. | à = | 25 = |
| do. do. 30jährigen | à = | 1 Thlr. |

Die Weinhandlung v. J. N. Lorenz,

Neumarkt No. 10,
 empfiehlt ihr Lager von französischem, Rhein- und Würzburger Wein in Flaschen zu den billigsten Preisen, in Gebinden verhältnismäßig billiger.

f. Rheinwein die Flasche à 7 1/2, 10, 15 u. 20 Ngr., Liebfrauenmilch und Nierensteiner à 15 u. 20 Ngr., Förster, Deidesheimer u. Rüdesheimer à 10, 12 1/2 u. 15 Ngr., Würzburger à 7 1/2 u. 10 Ngr., Laubenheimer und Hattenheimer à 10 u. 12 1/2 Ngr., Rothwein à 7 1/2 u. 10 Ngr., Medoc, Estephe und St. Julien à 10, 12 1/2 u. 15 Ngr., Chateau Margaux, Lafitte, Rose à 20, 25 u. 30 Ngr., St. Gilles und St. George à 10 u. 12 1/2 Ngr., Bischoff à 10 Ngr., alten Malaga à 20 Ngr., westind. Rum à 7 1/2 u. 10 Ngr., Jamaica-Rum à 12 1/2, 15, 20 u. 25 Ngr., weissen Arac à 15 Ngr.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager von Rum und Arac, so wie verschiedene Roth- und Weiss-Weine, Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz 1/2 und 1/3 Flaschen zu billigsten Preisen. **Aug. Brauer, Reichstraße Nr. 1 im Keller.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine Rums in Flaschen à 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17 1/2 und 20 Ngr., Arac à 20 und 25 Ngr., weisse und rothe Weine zu allen Preisen, Grog- und Punsch-Essenz à 20 und 25 Ngr. **Carl Flemming im Brühl.**

Feinen Arac de Goa,

à Bout. 17 1/2 Ngr.,
 13 do. 7 Thlr.,
 à Eimer 40 Thlr.
 empfiehlt **Moritz Siegel,**
 Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Die feinste Punsch-Essenz

empfehlen **Moritz Rosenkranz.**

Lager von **Punsch- und Grog-Essenz**
 empfiehlt, durch ihre Güte und Billigkeit beliebt geworden, in nachstehenden Sorten **Richard Winkler, Zeiger Straße Nr. 23.**

Feinste Punsch-Essenz mit Ananas Nr. 1	24 gr.	13 gr.
feine Punsch-Essenz mit Ananas	2	22 = 12 =
" " " " " " " " " " " "	3	18 = 10 =
" " " " " " " " " " " "	4	15 = 9 =
" " " " " " " " " " " "	5	12 = 7 =
feinen Grog-Extract von Arac	16 =	9 =
feine Grog-Essenz von Rum	15 =	8 1/2 =

Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz,
 Arac und Rum in allen Nuancen empfiehlt **Ebr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstr. 15.**

Wein, Arac und Rum.

Verschiedene Sorten gute echte Weine, echten alten Arac und alten echten Rum, so wie auch geringere Sorten Rum, verkaufe billig die Handlung von **C. S. Saudig, Frankfurter Straße.**

Punsch- und Grog-Syrup,

so wie Ananas in Zucker zu Cardinal von L. A. Neubert empfiehlt als vorzüglich und verkauft **Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 10, Kaufhalle.**

Champagner

Commissionslager in schöner Qualität und sehr billigen Preisen
in Kisten und Duzend bei
Vinnick & Geibel,
Ritterstraße Nr. 4.

Echte Düsseldorfer Punsch-Essenz
von Ananas, Arac de Goa und Rum empfiehlt als etwas Aus-
gezeichnetes
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Rum in Flaschen à 10 Ngr. bis 30 Ngr., f.
Punsch-Essenz; pr. Flasche 20 Ngr., empfiehlt
als preiswerth
Carl Schönberg,
Glockenstraße.

Neu und passend
als Weihnachtsgeschenk empfiehlt
div. eingesezte Früchte in kleinen Flacons,
Pariser Napoleonspflaumen in geschmackreichen Cartons,
Moritz Rosenkranz, Klostergasse, neben Hotel de Saxe.

Düsseldorfer Senf
ist wieder frisch angekommen und immer zu haben nach dem Ge-
wicht und in Töpfen weiße Taube, in der Gaststube.

Maronen, echt italienische, von besonderer Größe
und ohne böse, 7 Pfund für 1 Thlr., bei
Theodor Schwennicke.

In großer Auswahl böhmische Fasanen und Hasen
bei
Theodor Schwennicke.

Frischen Seedorf, pommerische Gänsebrüste, groß-
körnigen Caviar, echte Braunschw. Schlack-, Cervelat-,
Zungen- und Trüffelwürste, Braunschweiger Mumme, Hamburger
Rauchfleisch, ger. Rheinlachs, Alles von ausgezeichneter Güte, bei
Theodor Schwennicke.

Schmelzbutter, ausgezeichnet frisch, das Pfd. 6 Ngr.,
bei
Theodor Schwennicke.

Reine echten Herenbuter Wachsdochtlichter, welche
beim Brennen nicht ablaufen, hell und sparsam bren-
nen, empfehle ich zu dem billigen Preise von 20 1/2 Thlr. pr. Str.,
5 Pfund für 1 Thlr., bei
Theodor Schwennicke.

Reine direct bezogenen langen Lampertusnüsse, neuen
Kranz- und Tafelsteigen, neuen Schaalmandeln, neuen
Traubenrosinen empfehle ich zu geneigter Abnahme.
Theodor Schwennicke.

Eine große Partie echt Düsseldorfer Punsch- und
Grog-Essenz soll zu dem sehr billigen Preis von 12 1/2
und 15 Ngr. pr. Flasche verkauft werden
Theodor Schwennicke.

Apfelsinen, in wunderschönen, großen, süßen
Früchten empfiehlt **Theod. Schwennicke.**

**Strasburger Gänseleber-, Rebhuhn-
und Wachtel-Pasteten**
empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Hamburger Caviar,
Hamburger Rauchfleisch und Rindszunge,
Stearinkerzen und Wachsstock,
Feigen, Traubenrosinen,
Limburger Käse**
empfiehlt
Carl Planer, Brühl, goldne Eule.

**Pommerische Gänsebrüste, ger. Lachs,
do. Häringe, Capp. Pöllinge, marinirte Muscheln und Häringe,
Caviar, Sardines à l'huile, Frankfurter Würste, Trauben-Rosinen,
Knackmandeln etc., alles in guter Waare empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

Echte Braunschweiger Wurst
von allen Sorten vom Hoflieferant Schrader empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

In diesen Tagen treffen
frische d. h. ungesalzene Häringe
zum Selbstbacken und Sieden ein.
Moritz Siegel.

Frische engl. Mustern,
100 Stück 2 Thlr., Duzd. 7 1/2 Ngr.,
empfiehlt die Weinhandlung von
A. Haupt, Markt, Keller unterm Königshaus.

**Das größte Wurst-, Schinken- und
Speck-Lager**
von **Dorothea Weise** aus Gotha
empfiehlt Alles zum billigsten Preise und bittet um gütige Abnahme.

Heute ist wieder eine Sendung
Braunschweiger Wurst
vom Hoflieferant Schrader bei mir eingetroffen.
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

* **Mecklenburger Schinken ohne Bein,** *
à Pfd. 7 1/2 Ngr. bei ganzen Schinken erhielt
C. F. Runge.

Ich erhielt heute
Braunschw. gefüllten Schweinskopf
und ital. Fleischkäse und kann beides als Delicatsse zu billigen
Preisen empfehlen.
C. F. Runge.

* **Pökelzungen, Pökelkeulen,** *
Pökelschweinefleisch und Pökelnöchel erhielt frisch
C. F. Runge.

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben
Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Eine in gutem Stande sich befindende **kleine eiserne Buch-
druckpresse,** welche zum Hochdruckprägen sich eignet, wird sofort
zu kaufen gesucht. Offerten unter H. E. mit Angabe des Prei-
ses übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine kupferne Waschblase, wo mög-
lich mit Deckel, circa 100 Messkannen haltend (ein Firnisstessel,
wie sonst zum Kochen der Buchdruckerfarbe gebraucht, würde sich
besonders eignen). Offerten erbittet sich der Aufseher des Armen-
hauses.

Ein **Kanonenofen** wird zu kaufen gesucht. Anerbieten sind
unter A. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gegen Vergütung wird Einquartierung angenommen in der
Wirtschaft zur goldenen Brezel.

Werkführer-Gesuch.

Auf Ostern 1850 und auch noch früher wird in Hannover unter
annehmbaren Bedingungen ein unverheiratheter Werkführer gesucht,
der in der Baumwollen- und Halbwollen-Weberei erfahren ist.
Nur Solche, die genügende Zeugnisse ihrer hierzu erforderlichen
Kenntnisse, so wie ihres Wohlverhaltens beibringen können, wollen
Offerten unter poste restante Hannover O. R. # 1, einsenden.

Ein **Seher,** der auch Drucker zugleich, findet unter Beibrin-
gung guter Atteste eine dauernde Stelle zum 1. Jan. Offerten
unter Beifügung der Bedingungen beliebe man in der Expedition
d. Bl. gef. abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** bei
J. G. Ill im Tunnel.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** **kleine Fleischer-
gasse Nr. 20.**

Ein gut empfohlenes **Mädchen,** die das Kochen versteht, wird
unter günstigen Bedingungen für auswärtig gesucht. Näheres
Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ge
mädch
Ge
sucht
oder
tion d.
Ein
einen
Atteste
werthe
Ein
Stuber
Zur
local,
Wurste
gefucht
Zu
von p
1 Kam
Preise
rischen
im Sa
Eine
Garten
überlaf
Näh
Barfuß
Ede
vierte
then.
Ber
rißtra
Zu
zweite
vom h
kamme
Zu
2 Trep
dazu 2
nebst
mit be
Zu
Schlaf
Das
ist in
Resta
Post.
E
sichtig
und b
E
Her
Die

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesuch. Ein rechtlich braver Mann, von Profession Böttcher, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Die Adresse des Suchenden ist in der Expedition d. Bl. zu erhalten.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande sucht zum 1. Januar einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer und kann gute Atteste vorlegen. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthe Adresse unter F. J. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Das Nähere Katharinenstr. Nr. 19, im Hofe 2 Tr

Weslocal gesucht.

Zur bevorstehenden Messe und den folgenden wird ein Verkauflocal, wo möglich gleich mit Logis im Hause, passend zu einem Wurstgeschäft, am liebsten in der Grimma'schen oder Petersstraße, gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei **Moritz Richter** im Barfußgäßchen Nr. 10.

Zu Weihnachten oder auch wo möglich gleich zu beziehen wird von pünctlich zahlenden Leuten 1 Logis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer und Küche oder auch Stube mit Alkoven, in dem Preise von 25—30 Thlr. und wo möglich in der Nähe des bairischen Bahnhofes gesucht. Adressen bittet man des Nachmittags im Gastzimmer des blauen Rosses abzugeben.

Eine Restauration in schönster Lage der innern Vorstadt, mit Garten, kann sofort oder zu Ostern, mit oder ohne Inventarium, überlassen werden.

Näheres bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

Ecke des Thomaskirchhofs und der Burgstraße Nr. 1 ist die vierte Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

Vermiethung: ein Garçonlogis in Reichels Garten, Moritzstraße, goldene Glocke, 2. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 54 innere Dresdner Straße die zweite Etage und zu Ostern zu beziehen; dieselbe enthält 3 Stuben vorn heraus, 2 Alkoven, Vorsaal, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Holzstall und Keller. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 44 auf der Gerbergasse ein Logis 2 Treppen hoch vorn heraus, sogleich oder Ostern zu beziehen, dazu 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Kammer in einem Verschluss, nebst Boden, Keller und Holzstall, in einem freundlichen Hause mit hellen Treppen. Das Nähere parterre.

Zu vermieten sind zur Neujahrsmesse einige Stuben nebst Schlafgemächern Brühl Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Das bekannte

Meißner Felsenkeller=Lagerbier

ist in kleinern Gebinden stets vorräthig zu haben beim Herrn Restaurateur **Rehlhorn** auf der Dresdner Straße, neben der Post. Meissen, Monat December 1849.

Stephan & Sohn.

Vorläufige Anzeige.

Auf Verlangen Dienstag den 25. December im Leipziger Salon Abendunterhaltung in 5 Abtheilungen mit vorhergehendem großen Concert. Billets sind bei Herrn **Wolf** im Leipziger Salon, so wie Abends an der Casse zu haben. Einlaß für Concert à Person 1 Ngr. Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Casino.

Sonnabend den 29. Decbr. 1849

Abendunterhaltung im Schützenhause.

Heute Sonntag. **G. Schirmer.**

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert. Anfang 1/2 3 Uhr.
Stollen in verschiedenen Größen à 5, 10, 15, 20 π und 1 π ,
und Auswahl in Kuchen empfiehlt **Gustav Hohl.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild,
wobei div. Stolle, Obst-, Spritz- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag Schlachtfest. **G. Müller.**

Wiener Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. C. verw. Schmidt.

Im „Weltumsegler“ auf vielfältiges Verlangen
Kartoffel-Puffer.

Gothischer Saal. Heute à la Poule, wobei ich ein Löpschen
gutes Lagerbier empfehlen kann. **C. A. Richter.**

Die Eisbahn auf dem Erterschen Teiche ist
sicher und gut zu befahren. **F. L. März.**

Leipzig am 23. December 1849.

Schützenhaus.

Einem geehrten musikliebenden Publicum erlaubt sich das unterzeichnete Musikchor vorläufig zur geneigten Berücksichtigung anzuzeigen, dass es zum **1. Weihnachtsfeiertage** ein **Extra-Concert** im obigen Local geben wird, und bemerkt hierbei, dass das Programm in dem an diesem Tage erscheinenden Blatte vollständig angegeben werden soll. Das Musikchor vom Director **Julius Lopitzsch.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag zu Stolle und frischen Pfannkuchen mit div. Fülle laden ganz ergebenst ein
Die Döllnitzer Gose ist fein. **Berbe & Jürges.**

Glysum. Heute Abend wird der durch Zeitungen rühmlichst bekannte Humorist Herr **Seibert** einen Vortrag halten
und ladet hierzu ergebenst ein **Kranitzky.**

Heute Schweinsknöchelchen.

Robert Pflock am Barfußberge.

Die Bier-Niederlage, Hainstraße, im Stern, liefert jetzt das schönste Bier im Ganzen und
Einzelnen.

Verloren wurde am 20. oder 21. d. M. eine kleine Brief- tasche von braunem Saffianleder, in welcher sich unter anderen Papieren folgende Achtellose der 37. Landes-Lotterie 2r Klasse befanden, nämlich 7512, 7513, 7514, 7515, 7516, 23010, 23011 und 23020. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ange- messene Belohnung Goldbahngäßchen Nr. 7 parterre gefälligst zu- rückzugeben; zugleich aber wird Jedermann vor etwaigem Ankauf gedachter Loose ausdrücklich gewarnt.

Verloren wurde ein Notizbuch, enthaltend eine Postkarte auf **Buchwald** aus Potsdam und mehrere Cassenanweisungen und Documente. Der ehrliche Finder erhält das Geld als Belohnung. Abzugeben in **Stadt Breslau**.

Verloren wurde Freitag Abend auf dem Christmarkt eine bunt gehäkelte Knabenmütze. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie **Dresdner Straße** im Grünladen des Herrn **Bieweg** gegen Belohnung abzugeben.

Entlaufen ist gestern ein großer rother Zughund mit weißer Brust. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben beim Haus- mann im **Hotel de Saxe**.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand- schein Nr. 37,043 i, 40,618 i, 52,867 i, 60,267 i, 64,959 i, 82,390 i, 82,696 i, 85,196 i, 86,156 i werden hierdurch aufgefordert, sich da- mit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zu- rückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigentümern, der Leih- hausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir den frechen Dieb und mehrmaligen Zerstörer meiner Nachtklingel so bezeichnet, dass er zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Dr. med. **C. Reclam**, Grimma'sche Strasse Nr. 20.

Das der Kohlenfuhrmann Graßman, welcher seit einer Reihe von Jahren für mich Kohlen gefahren und vertrieben hat, dies nicht mehr für mich, sondern für die **Herren Schömburg Weber & Comp.** hieselbst thut, zeige ich meinen geehrten **Abnehmern** hiermit an.

Eduard Sachsenröder.

Vorläufige Auktionsanzeige.

Ueberflüssige Gegenstände, zum Landtage passend, als: Leibrodt, Beinkleider, Westen, Vorhemdchen mit Stehkragen, gestickte Schnupf- tücher, deutscher Hut, Spazierstöckchen und dergleichen mehr.

Kleinzschocher.

Wahrhaftig, Herr Jäger, Ihr thut sehr rar Mit einem Hasen oder Hühnerpaar.

M. ich fürchte, meine Antwort auf Ihren werthen Brief vom 13. d. M. ist nicht angekommen.

Todesanzeige.

Schnell und unerwartet entriß uns der bittere Tod am 21. d. M. des Morgens 4 Uhr unsere theure älteste Tochter, **Christiane Sophie Florentine Pies**, im 20. Jahre. Traurig und tiefbewegt stehen wir an ihrem Grabe und beweinen an ihr eine so herzengute, fromme und liebevolle Tochter und Schwester. Nur die Hoffnung auf ein einstiges Wiedersehen dort Oben ver- mag uns den herben Schmerz zu lindern.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister. **G. Pies, Schneidermeister.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1850 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthand- lung am Markt in Empfang genommen werden. Für neu Hinzutretende sind dieselben bereits von jetzt an gültig.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	1 : 20 Ngr.
do. = 3	2 : 10
do. = 4	2 : 25
do. = 5	3 : 10

Familienbillets werden gleichfalls nur **persönlich** ausgestellt.

Angekommene Reisende.

- v. Arnim, Kammerherr v. Planitz, deutsch. Haus.
- Braubt, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 1.
- v. Büttlar, Hauptm. v. Gotha, Hotel de Bav.
- Brandt, Rgutsbes. v. Könnig, und
- Wendorf, Referendar v. Torgau, St. Dresden.
- Bayer, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.
- Bückner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
- Beyer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
- Buhl, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
- Blackstone, Kfm. v. Nottingham, Hotel de Pol.
- Gohna, Schausp. v. Nordhausen, Stadt Breslau.
- Estart, Frau v. Sangerhausen, St. Dresden.
- Engelhard, Kfm. v. Wera, Hotel de Russie.
- Engel, Mühlbes. v. Weseelungen, Palmbaum.
- Frank, Kfm. v. Posen, Palmbaum.
- v. Heilitzsch, Frau v. Klettstadt, Hotel de Pol.
- Kriebitzsch, D. v. Golditz, Stadt Dresden.
- Fischer, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
- Gruneck, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Grühl, Rgutsbes. v. Grobitz, St. Dresden.
- Gritsch, Frau v. Zulenroda, Stadt Breslau.
- Grüß, Kfm. v. Erlenbach, Kranich.
- Geffter, Kfm. v. Urtmischgau, goldner Hahn.
- Hen, Chemiker v. Wien, Hotel de Pologne.
- Hoffmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
- Hüttner, Kfm. v. Düren, Stadt Wien.
- Hille, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
- Helm, Zimmerstr. v. Riesa, Stadt Berlin.
- Hertwig, Rgutsbes. v. Brettingen, und
- Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, gr. Baum.
- Hagel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
- Harnier, D. v. Cassel, gr. Blumenberg.
- Kernse, Adv. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Köfler, D. v. Eger, Hotel de Baviere.
- Klefschewer, Lederhdt. v. Berlin, Brühl 43.
- Kotnack, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
- Kern, Kfm. v. Kachen, und
- Kuschbach, Prof. v. Jena, Hotel de Pologne.
- Uttendahl, Kfm. v. Neudietendorf, Hotel de Pol.
- Behmann, Frau v. Glauchau, St. Hamburg.
- Maas, Kfm. v. Iserlohn, Palmbaum.
- Wosbach, Kfm. v. Kralau, Hotel de Pol.
- Matheo, Kfm. v. Limbach, Stadt Gotha.
- Mabelung, Oberamt. v. Thallwig, und
- Martin, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Müller, Part. v. Cassel, gr. Blumenberg.
- v. Rehrhof, Hauptm. v. Dösch, deutsch. Haus.
- Ratalis, Part. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
- Bisgler, Def.-Jusp. v. Deucha, deutsch. Haus.
- Nacht, Kürschner v. Weisensfeld, goldner Hahn.
- Bilz, Kfm. v. Sangerhausen, Stadt Gotha.
- Perrot, Regoc. v. Wien, Hotel de Pologne.
- Raiter, Agent v. Dresden, Hotel de Pol.
- Riewel, Architekt v. Cassel, gr. Blumenberg.
- Schmidt, Justizrath, D., und
- Sonnenkalt, Crell, Minister, und
- v. Stieglitz, Finanzrath v. Altenburg, und
- v. Sprenger, Oubtes. v. Malitzsch, Hotel de Pol.
- Schwidemann, Amtm. v. Neusirchen, gr. Baum.
- Schulz, Prediger v. St. Ulrich, Stadt Gotha.
- v. Sperling, Rgutsbes. v. Balgstädt, und
- v. Schwarzpops, Kammerherr v. Altenburg, deutsches Haus.
- Schredensberger, Fabr. v. Wachsen,
- Seyn, Kfm. v. Hamburg, und
- Stüwer, Bergwerksbes. v. Eöln, St. Nürnberg.
- Schnorr, Kfm. v. Berlin, Elephant.
- Töpfer, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
- Uebel, Amtm. v. Gorbemitz, St. Dresden.
- Ulrich, Part. v. Hameln, Hotel de Pologne.
- Walter, Rentier v. Altenburg, goldner Hahn.
- Wiener, Kfm. v. Floß, gr. Blumenberg.
- v. Wagnor, Kreisr. v. Jittau, Hotel de Bav.
- Wolf, D. v. Bonn, Stadt Wien.
- Winkler, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
- v. Zech, Graf, Kammerh. v. Coswig, Hotel de Bav.
- Zschude, Fabr. v. Meerane, und
- Zschau, Zimmerstr. v. Golditz, Stadt Wera.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

M

Die wurde späteren niger fe Thore beinahe Der ärm sie brach Gewüh erreicht schickte vor sie dasselbe sorgfält glättend ausdrück Erst stellung abend f ganze u anberaum men P vornehm niedrigst buße de schlug d Ansprü im Stol Umstän Das w bewegt, Summe doch die Zukunfts nach, n ühen t diene C verwand Souffer netz sie Beschwer Die lieb Erwart lichen ihuen g Nun ge sie selb sie meh Himme können allgeme dürftige